

Die Helena der Spokanes.

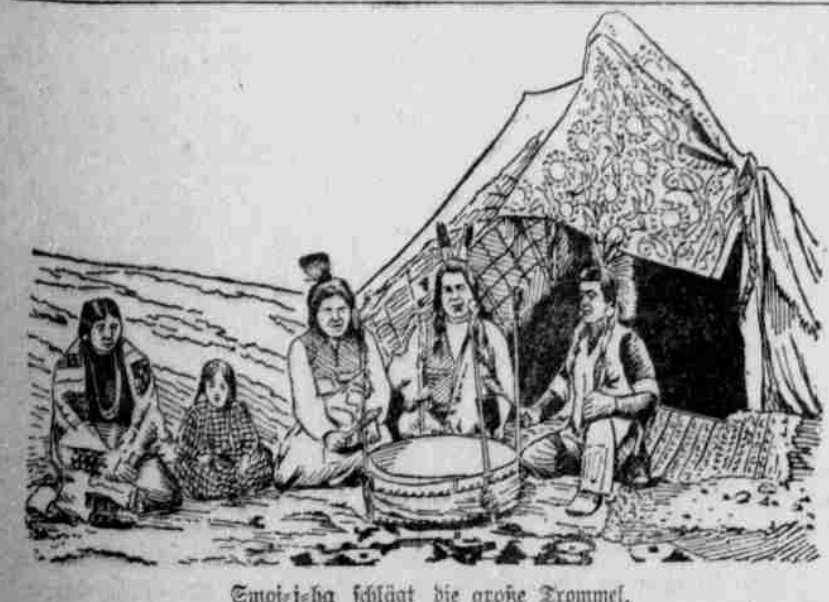
Bemerkenswert indianischer Kriegstanz. — Pant sich auf eine Mädchen-... Die Helena der Spokanes.

Ein Zeremonien-Meister und Hüter der Stammes-Überlieferungen hat, wie schon seine Vorfahren, das händliche Amt, nicht nur für die Erhaltung dieses und anderer heiliger Bräute zu sorgen, sondern auch die jungen Männer und selbst schon die Knaben als Mitwirkende in diesem Drama auszubilden.



Ein anderer Kriegstänzer. Smoi-i-ha, Ober-Zeremonienmeister.

hes Interesse haben, sich leicht spurlos verlieren mag! Es wäre jedenfalls sehr zu bedauern, wenn die nachstehenden Zeremonien und Ueberlieferung der Spokanes...



Smoi-i-ha schlägt die große Trommel.

dieser Zeit veranstalteten Spokane-Kriegstanz beizohnen durfte. Und er möchte nun das Einige dazu beitragen, die Hauptzeremonie der Spokanes unsterblich zu machen, wie sie es verdient.

den Mädchen zu schlagen, erst nur ganz leicht, dann immer stärker. Dieser nach dem andern der Umstehenden



Kriegstanzmäßig gezierter Sängling.

Schlag ebenfalls auf die Trommel, — bis schließlich alle so stark trommelten, wie sie nur konnten. Des weitern stimmten sie zum Trommel-Alt auch einen lauten Klage- Gesang an, gleichfalls mit der vollen Macht ihrer Stimme.



Die geaubte Schöne.

gem Laufen, und schrie mit gellender Stimme, daß eine schredliche Untat vollführt worden sei: die schöne Wipi-na geroubt!

und tief: Sollen wir warten, bis die Kalfspies Zeit gehabt haben, sich zum Krieg vorzubereiten? Sind wir unvorbereitet, so sind sie es auch. Was diese Schmach gerächt ist, verdienen wir die Verachtung alles Volkes.



Zwei junge Krieger im Drama.

Das die Getöse der Kampfeslust überläute die Wehklagen. Nach dem Abzug der Krieger wurde das Zelt für den nächsten Akt geräumt: die Schlacht! Denn eine Schlacht mußte die Entscheidung bringen.

Alles spielte sich verblüffend rasch ab. Erst belämpften sich die Heere mit Pfeilen und Bogen, unter Anwendung von allerhand Kriegskunst, — als aber der Kampf heißer und heftiger wurde, stürzte alles mit Kriegsklingen und Messer auf einander los!

Hauptstöße aber war Bestial, — noch immer mehr wurde geboten und so schnell verschlungen, wie es bereitet wurde. Ich verzweifelte fast daran, jemals das Ende des Kriegstanzes zu erleben!

Die jungen Krieger konnten nicht genug von ihren einzelnen Heldentaten erzählen und ließen sich mit Lobpreisungen überschütten. Siegeslied der erschollen, und die eiserne Trommel wirbelte aufs neue.

Es war sehr ergreifend, wie die Squaws weinten und schluchzten, ohne diesmal von stärkeren Stimmen überäubt zu werden, wie beim Auszug der Krieger.



Keiner Kriegstanz = Refrut.

Zuchthaus im Westen.

Versuche zur Gewinnung einer besseren amerikanischen Wollschaf-Rasse. — Erfolge der Regierungen-Experimentierstation in Wyoming.

Gewiß hat die amerikanische Schafzucht in den letzten zehn bis zwanzig Jahren großen Aufschwung auch im fernem Westen genommen, — vielfach auf Kosten der Hornvieh-Zucht, für welche die alte gloriose Zeit infolge Zurückweichens des westlichen Freiweide-Gebietes meistens im Schwanden ist.

Unter Land nimmt noch nicht die Stellung ein, welche ihm unter den schafzüchtenden Nationen der Welt eigentlich zukäme; und es wird sie trotz der Masse der Wollträger nicht einnehmen, so lange es noch an einer Erfindung gebricht, nämlich: an der Entwicklung einer bestimmten Zuchtrasse von Schafen, welche als ein amerikanischer Typ angesehen werden könnte.



Rambouillet - Lämmer an westlichen Zuchtstationen.

Diese Versuche sind nicht von privaten Unternehmern ausgegangen, sondern von Onkel Sam selbst, der selbstverständlich erwartet, daß die zunächst Interessierten auf seine guten Absichten auch eingehen.



Schaf auf westlicher Freiweide. (Mühen weit nach Wasser laufen.)

Wolle und Hammelfleisch auf das reichlichste befriedigen kann. Letzteres ist die Hauptfache. Haben doch Kenner gesagt, daß, wenn es gelänge, den Ertrag unserer Wollschur, bei der bisherigen Ausbeutung der Schafzucht, um vier Pfund pro Jahr und Schaf zu vergrößern, dies eine Erhöhung des gesamten jährlichen Wertes der Wolle um zehn Millionen Dollars bedeuten würde!

Es wird aber erwartet, daß bei wirklich wissenschaftlichem Betrieb der Sache es sehr wohl möglich wäre, die amerikanische Woll - Ernte zu verdoppeln. Boran wären die großen jährlichen Einfuhren von Wolle, im Werte von vielen Millionen, unnötig, und die Amerikaner würden auf diesen wichtigen Gebiete sogar wie unabhängig vom Auslande sein, ohne daß sie Feuerungspreise für ihre Wolle und wollene Kleider zu bezahlen brauchen.

den kann. Vor mehreren Jahren wendete J. B. ein Wyominger Züchter, welchen der armselige Zustand



Schafe der Laramie - Zuchtstation.

seiner Herden beunruhigte, mehrere tausend Dollars auf die Importierung guter Schafböcke, — und es gelang ihm in einigen Jahren die Wollschur bis auf über 15 Pfund pro Schaf zu erhöhen; etwas geradezu Phänomenales für Wyoming!

Indes gehört vielfach auch eine Verbesserung der umgebenen Verhältnisse dazu, importierte Rassen-Stammhalter und ihre einheimische Nachkommen mit Erfolg zu akklimatisieren.

So können beispielsweise die west-bekanntlichen französischen Rambouillet-Schafe zwar in unseren Seeländers-Staaten, deren Charakter demjenigen der französischen Heimat - Gegenden ähnelt, wohl ganz gut gedeihen, — aber auf trockenem westlichen Boden, der mit Kalk- und Salzen beladen ist, macht sich die Sache anders!

Im westlichen Oregon, wo ausnahmsweise günstige Verhältnisse herrschen, werden manchmal fast 15 Pfund Wolle pro Schaf erzielt; aber der durchschnittliche Ertrag im Südwesten kommt nur auf 6 bis 7 Pfund. Es muß daher in weniger günstigen Regionen namentlich für gute Zucht geeigneten Wassers gefordert, die Nahrung verbessert, und gelegentliches Obdach geliefert werden.



Schaf auf westlicher Freiweide. (Mühen weit nach Wasser laufen.)

Das Wert dieser Station ist erst im Beginn; es darf aber getrost in Aussicht gestellt werden, daß sie bahnbrechend für die ganze westliche Schafzucht - Region werden wird. Was hier möglich ist, das läßt sich vielfach anderwärts unter ähnlichen Verhältnissen ebenso gut erreichen. Das amerikanische Zukunft - Schaf dürfte einer der größten Kultur-Faktoren seinesgleichen werden.

Sie weiß es besser. Mutter: Will's ja glauben, daß der Professor wahrhaftig in Dich verliebt ist; (ironisch) wenn's ans Heiraten geht, da wird er schnell wieder geschiet werden!